

mehr wie um die Hälfte kürzer als das zweite, das letzte etwa ebenso lang als das erste. Der Halsschild ist etwa um  $\frac{1}{3}$  kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten fast gerade. Die Scheibe ist ziemlich gewölbt, wenig geneigt, kräftig und ziemlich dicht punktiert, die Calli flach gewölbt, zusammenfließend. Das Schildchen ist flach, etwas feiner und weitläufiger punktiert als der Halsschild. Die Hemielytren ziemlich weit die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium vorne etwas kräftiger, das letztgenannte hinten und der Cuneus feiner und weitläufiger punktiert als der Halsschild. Die Schienen sind fein, braun bedornt, die Klauen an der Basis mit einem Zähnchen. — Long. 5, lat. 2 mm.

Fuhosho!, 7. IX., 3 Exemplare; Taihorinsho!, 7. IX., 1 Stück (D. E. M., M. H.); Kosempo! (M. Hu.).

### ***Deraeocoris scutellaris* (Reut.).**

*Camptobrochis* id. Reut., Rev. d'Ent., 1891, p. 193.

Tainan!, 7. IV. 1912, 4 Exemplare. — Früher nur aus Java bekannt.

### ***Deraeocoris vittatus* (Reut.).**

*Camptobrochis* id. Reut., Ann. Hofm. Wien, XXII, 1907, p. 188.

Takao!, 4 Ex. (M. Hu.). — Außerdem von Ceylon, Java, Sumatra, von den Philippinen und von Neu-Guinea bekannt.

### ***Deraeocoris sordidus* n. sp.**

Glänzend, oben unbehaart; braungelb mit schmutzig grau-grünem Anfluge, das Rostrum, die zwei ersten Fühlerglieder (die zwei letzten mutiliert) und die Beine schmutzig grüngrau, die Spitze des Rostrums, die Basis des ersten Fühlergliedes und die Spitze des zweiten braunschwarz, die Membran einfarbig braun.

Die Stirn ist gerandet, beim ♂ etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind ziemlich groß, ganz fein granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Mittel Hüften, das erste Glied die Kopfbasis nicht überragend. Das erste Fühlerglied ist fast länger als der Kopf, das zweite etwa doppelt so lang als das erste. Der Halsschild ist nicht voll um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten kaum ausgeschweift. Die Scheibe ist ziemlich gewölbt, stark und dicht punktiert, die Calli etwas gewölbt, ganz zusammenfließend. Das Schildchen ist glatt, gewölbt, die äußerste Spitze abgeflacht. Die Hemielytren mäßig weit die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium am Clavus und außen kräftiger punktiert als der Halsschild, das Embolium mäßig erweitert. Die Schienen sind fein, hell bedornt, die Klauen mit einem Zähnchen an der Basis. — Long. 5, lat. 2,5 mm.

Kosempo!, 7. V. 1909, 1 ♂ (D. E. M.).